

Pressemitteilung:

SPD Wertingen begrüßt Verkehrsberuhigung der Innenstadt

In ihrer jüngsten Sitzung begrüßte die Vorstandschaft des SPD-Ortsvereines Wertingen den Beschluss des Stadtrats zur Verkehrsberuhigung der Innenstadt und des Marktplatzes, nach jahrzehntelangen Diskussionen.

Die SPD hatte bereits 1989 ein Wertinger Innenstadtverkehrskonzept veröffentlicht, 2019 das durch Bernd Kneuse und Prof. Dieter Jannasch aktualisierte Konzept „Mensch vor Auto“ vorgestellt, was dann überparteilich weiterentwickelt wurde. 2022 lehnten die Stadträte im Bauausschuss die Verkehrsberuhigung der Innenstadt noch ab. Umso erfreulicher ist jetzt das überragende Abstimmungsergebnis im Stadtrat: neun Vorschläge wurden entweder einstimmig oder bei einer Gegenstimme angenommen, bei einem Punkt gab es trotz 5 Gegenstimmen bei 13 Befürwortern eine breite Mehrheit.

Die SPD-Vorstandschaft sieht als Ziele die Verringerung des Kfz-Verkehrs durch die Innenstadt, weniger Emissionen (Abgase, Feinstaub, Lärm) und dadurch Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität, von der auch Gewerbe oder Restauration profitieren sollten. Dazu gehört ebenso eine konsequente Realisierung der Barrierefreiheit, wie Johanna Schlögl, Referentin der Stadt Wertingen für Integration, betonte: Absenkung hoher Randsteine, wie z.B. vor der Martinus-Apotheke oder gegenüber des Behindertenparkplatzes. Ausgewaschene Pflasterfugen im Bereich des Marktplatzes sollten aufgefüllt werden, um nicht mit Fußspitzen oder Gehstöcken hängen zu bleiben. Begrünungsmaßnahmen dürfen nicht fehlen.

Alle Anwesenden stimmten mit dem Ortsvorsitzenden und Stadtrat Otto Horntrich überein, es sei eine gute Zukunftsperspektive, die Räume des ehemaligen Müller-Marktes zur neuen Stadtbibliothek umzugestalten. Dort würden für Schüler und Erwachsene neben dem klassischen Bücher- und Zeitungsangebot auch die Nutzung moderner Informationsmedien angeboten, zusätzlich ist dort ein Infobüro der Stadt Wertingen denkbar. Wünschenswert wäre auch ein integriertes Café, wie Beispiele in anderen Orten zeigen. Aufgrund der Größe der Räumlichkeiten könnten hier auch Lesungen oder andere kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Neben verringertem Kfz-Verkehr würde all dies die Aufenthaltsqualität der Innenstadt weiter steigern. Dadurch könnten neue Geschäfte angezogen werden, was die Attraktivität des Zentrums weiter heben würde, so die einhellige Meinung der Vorstandsmitglieder.